

Jiva sucht Lehrer

Anna [Name geändert]:

Lieber Tan,

nach langer Reise bin ich auf James Seite gelandet und habe schon so viel gefunden, was fehlte und wonach ich suchte.

Auch wenn ich erst am Anfang stehe, diese umfassende Seite und mit ihr mein wahres Selbst zu erforschen, wünsche ich mir doch sehr jemanden, der den Überblick hat und mit mir zusammen schaut, wo ich stehe und was als nächstes ansteht. - ich möchte Dich fragen, ob ich mit meinen Fragen zu Dir kommen kann?

Tan:

Natürlich dafür bin ich da.

Anna:

Ich versuche mal, Dir zu beschreiben, was ich herausgefunden habe: Eigentlich weiß ich mittlerweile, dass ich weder dieser Körper, noch Stimmungen, Gedanken, Einstellungen, Vergangenheit dieses Körpers, Pläne und so weiter bin.

Ich bin Gewahrsein, Existenz, Beobachter.

Tan:

Das ist fast richtig so wie Du es sagst. Ich bin Gewahrsein, Ich bin Existenz. Was ist die Ursache für das „eigentlich“? Wir alle wissen mehr oder weniger, dass wir Bewusstsein sind, aber wir haben alle noch Zweifel oder Unklarheiten, die uns immer wieder dazu führen uns mit dem Körper, Gedanken oder Gefühlen zu identifizieren und zu leiden.

Welche Zweifel und Unklarheiten sind noch da bei Dir? Wir müssen an den Zweifeln und Missverständnissen arbeiten und diese klären durch Vedanta.

Einen relativ feinen kann man aus dem Satz „ Ich bin Beobachter“ lesen.

Der Beobachter beobachtet und ist ein Handelnder. Gewahrsein handelt nicht und ist das wodurch Beobachten überhaupt möglich ist.

Anna:

Anna durfte eine Erfahrung machen, die sie als größtes Geschenk dieses Lebens ehrt, in der sie erkennen durfte, was tatenlos, unbeteiligt, unberührt bedeutet,

aber auch vollkommene Fürsorge und bedingungslose Liebe ohne jegliche Identifikation

Wie Du auch sagst, Erfahrungen vergehen, und so war es auch bei Anna und all die alten Konditionierungen hießen sie sogleich herzlich willkommen, kaum war der erste Glückstaumel schwächer geworden...

Tan:

Erst mal ist dies völlig normal. Wenn die Konditionierungen (*Vasanas*) wieder erreichen, dass man sich mit dem Verstand oder den Gefühlen identifiziert, bedeutet dass man an den Qualifikationen arbeiten muss, um die Vasana-Belastung zu reduzieren.

Dafür ist Karma Yoga eine sehr gute Möglichkeit und ein erster guter Schritt. Es ist für den Anfang besser als Meditation wenn noch viele Vasanas vorhanden sind, da die Vasanas sonst immer wieder den Geist beunruhigen und keine klare Meditation möglich ist. Hast Du in James Buch die Themen Qualifikationen und Karma Yoga gelesen? Sonst lese es Dir nochmals durch.

Anna:

Annas größter Wunsch ist es, befreit zu sein von all den Identifikationen, die von der ersten Identifikation mit dem Körper ausgehen... Ich weiß, ich bin reines Bewusstsein.

Tan:

Anna, die Person, der Mensch wird nie frei sein, denn „Anna“ ist eine Geschichte zusammengeflickt aus Erinnerungen oder Mutmaßungen über die Person. Diese Geschichte erscheint im Bewusstsein und kann ohne Bewusstsein gar nicht existieren. Die Existenz dieser Person ist also abhängig vom Bewusstsein, Dir.

Diese Person kann auch durch eine Handlung nicht frei und grenzenlos werden.

Eine begrenzte Person mit begrenzten Handlungsmöglichkeiten und Fähigkeiten kann kein grenzenloses Glück erreichen oder finden.

Etwas Begrenztes kann nicht zu etwas Grenzenlosem transformieren.

Eine Person kann also keine unbegrenzte Freiheit finden, denn eine Person ist eine Begrenzung an sich.

Deshalb gibt es auch keine Befreiung für die Person.

Es gibt nur die Befreiung von der Identifikation eine begrenzte „Person“ zu sein

Wenn Du wirklich dauerhaft zweifelsfrei erkennst, dass Du grenzenloses Gewahrsein bist und nicht Anna, dann bist Du frei von Anna.

Und diese Person Anna muss nicht verschwinden und wird auch nicht verschwinden. Die Fata Morgana verschwindet nicht, wenn man erkennt dass sie nicht real ist. Sie bleibt als optische Illusion erhalten, die man als solche durchschaut hat.

Dann erzeugt diese Illusion auch kein Leid mehr weil man sie als das erkennt was sie ist und nicht etwas von ihr erwartet was sie nicht bieten kann: Nämlich grenzenloses Glück und grenzenlose Freiheit.

Anna:

Und doch finde ich mich immer wieder als Anna wieder, mit diesem Körper in diesem Film mit all den Rollen und allem, was zum Film so dazugehört...Ich weiß, ich bin der Zeuge dieses Films und nichts, was mit dem Film zusammenhängt, kann mit mir zusammenhängen, weil ich ja all das sehe, es spielt sich in mir ab. Und trotzdem: 1000-mal am Tag geht Anna unter im Sumpf von Samsara und es ist sehr schmerzlich.

Tan:

Es hört sich danach an, als ob die Vasana-Belastung so hoch ist und immer wieder eine Identifikation mit Handlungen, Gedanken oder Gefühlen (Schmerzen) erzeugt.

Es sieht so aus, als ob Du für den Anfang grundsätzlich an der Vasana-Last arbeiten solltest sonst kann das Selbstwissen nie stabil bleiben.

Aller erst kannst Du Das Leben mit einer neuen Geisteshaltung Karma Yoga betrachten.

Karma Yoga ist die Geisteshaltung, die eine Handlung und die von der Handlung zu erwarteten Ergebnisse, einer höheren Macht (Gott, *Ishvara*, das Leben, der Kosmos etc.) als Opfergabe anbietet und schenkt. Zusätzlich akzeptierst Du danach die Ergebnisse der Handlung als ein Geschenk (*Prasad*) von Gott an Dich.

Dadurch übst Du das Wissen und das Verständnis, dass die erwarteten Ergebnisse nicht in Deiner Hand sind. Dies befreit Deinen Verstand und Dein Herz von der Bindung an die Ergebnisse der Handlung. Dadurch befreien sich Dein Herz und Dein Verstand von der Achterbahn der Anhaftung an Handlungen und deren Ergebnissen.

Welche Lebensumstände hast Du? Was treibt diesen Sumpf an?

Anna:

Sie hat wirklich ein gutes, gesegnetes Leben. Aber trotzdem ist es ein Alptraum. Als Mädchen hat sie gesagt: alle reden immer von der Hölle, in die wir kommen, wenn wir uns nicht richtig verhalten in diesem Leben. Merkt denn keiner, dass wir schon in der Hölle sind?

Tan:

Wo kommt der Alptraum dann her?

Normalerweise kommt es von dem Gedanken bzw. Gefühlen selbst grundsätzlich nicht ok und nicht in Ordnung zu sein.

Ein wichtige Qualifikation bevor man erfolgreich mit Vedanta Selbsterforschung betreiben kann- ist *Svadharna*. Das bedeutet unter anderem sich als Person erst einmal mit all den Fehlern und Schwächen zu akzeptieren so wie man ist. Du kannst nichts dafür, dass Du als Anna so bist wie Du bist. Du hast weder Deine Konditionierung, Fähigkeiten, Neigungen und körperliches Aussehen ausgesucht (Vasanas) noch Deine Eltern oder Dein Umfeld.

Deine Bemerkung klingt auch sehr beeinflusst vom christlichen Glauben als Sünder geboren zu sein und durch Handlungen in den Himmel oder in die Hölle kommen zu können.

Himmel und Hölle sind in dieser Welt Symbole für ein dharmisches Leben oder ein nicht-dharmisches Leben. „Gute“ tugendhafte Handlungen erfüllen einen mit einem Glücksgefühl (Himmel) und „böse“ nicht-dharmische Handlungen erzeugen ein Schuldgefühl (die Hölle).

Du Gewahrsein bist jenseits von den Konzepten des Himmels und der Hölle.

Beide Konzepte sind zeitgebunden. Der Sünder erreicht die Hölle und der Heilige den Himmel. Was man erreichen kann, kann man auch verlieren, denn

es geschieht in der Zeit. Gewahrsein ist aber grenzenlos und unendlich und dadurch nicht zeitgebunden und jenseits von Himmel und Hölle.

Himmel und Hölle sind Konzepte die in mir Gewahrsein erscheinen und wieder vergehen.

Anna:

Ich bin so froh, dass ich mit Vedanta jetzt eine Möglichkeit gefunden habe, aufzuwachen.

Ich bin so dankbar, dass ich Ramji und Dich gefunden habe.

--und ich würde mich riesig über eine Antwort von Dir freuen.

Viele liebe Grüße,

Anna

Tan:

Ich stehe Dir sehr gerne zur Verfügung solange Du den Wunsch nach Freiheit hast.

Vedanta wird Dir helfen zu erkennen daß Du –Gewahrsein- schon immer wach warst und gar nicht aufwachen kannst.

Alles Liebe

Tan